

PROF. DR. GEORG KREMNITZ

(UNIVERSITÄT WIEN)

WIE VIELE ROMANISCHE SPRACHEN GIBT ES ZUR ZEIT? ÜBERLEGUNGEN ZU DEN BEGRIFFEN SPRACHE UND VARIETÄT

Vortrag am 9.11.16 um 18 Uhr c.t.
in Raum S227 / Schellingstraße 3 (VG)

Noch immer gibt es keine befriedigenden Verfahren zur Definition der Unterschiede zwischen Sprachen und Varietäten. Das führt u. a. dazu, dass auch über die Zahl der romanischen Sprachen in den zeitgenössischen größeren Darstellungen keine Einigkeit herrscht. Ich möchte weniger von formalen Kriterien ausgehen, sondern mich auf Funktionen konzentrieren. Dabei spielt die Dialektik zwischen Kommunikation und Demarkation eine Rolle, dann sind auch einige Aspekte der Entwicklung der menschlichen Kommunikationsfähigkeit zu berücksichtigen. Der Hauptteil meiner Überlegungen wird ein Überblick über die Veränderungen der Kommunikationsbedingungen seit der Renaissance sein. Dabei wird deutlich, dass die Bedeutung der Demarkation bei der Entstehung neuer Sprachen seit dem Beginn der Neuzeit anwächst. Zwar lassen sich daraus Folgerungen für die augenblickliche Zahl der romanischen Sprachen ziehen, leichte Veränderungen in der Gewichtung der Faktoren bzw. in der gesellschaftlichen Situation können jedoch rasche Folgen zeitigen. Insofern lässt sich die Subjektivität trotz allem nicht aus den Beurteilungen ausklammern.

